

OStR Prof. Mag. Alexander Zabini : Laudatio für HR Mag. Kangler

Laut Protokoll darf nun ich Ihnen unseren Superior und Direktor Hofrat Mag. Franz Kangler vorstellen: Geboren am 27.5.1950 in Graz. Nach der Reifeprüfung 1968 am dortigen Pestalozzigymnasium schloss er sich zur großen Überraschung seiner Eltern der katholischen Priestergemeinschaft der Lazaristen (dem Orden des Heiligen Vinzenz v. Paul) an. Schon früh wurde er von seinem Ordensoberen gefragt, ob er sich denn eine Tätigkeit am Österreichischen St. Georgs-Kolleg in Istanbul vorstellen könnte. Ein einfaches „Ja“ führte dazu, dass er nach einjährigem Noviziat mit dem Studium der katholischen Fachtheologie und Anglistik an der Universität Graz begann, das er mit den Lehramtsprüfungen für höhere Schulen abschloss. Am 30.6.1973 wurde er von Bischof Johann Weber zum Priester geweiht. 1977 kam er als Subventionslehrer nach Istanbul und unterrichtete hier Englisch und Latein. 1983 übernahm er die Schulleitung des Österreichischen St. Georgs-Kollegs von Hofrat Mag. Ernest Raidl.

Stets bemüht, im Sinne seines Vorgängers die wichtige Rolle des Österreichischen St. Georgs-Kollegs sowohl in der türkischen als auch in der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zu unterstreichen, leistet er die wichtige Arbeit des Brückenbauers zwischen den Kulturen und Religionen. Als profunder Kenner sowohl der politischen als auch der religiösen Situation der Türkei wird er immer wieder gebeten, über diese Problemkreise (nicht nur in Österreich) zu referieren.

Unermüdlich versucht er auch unterschiedliche pädagogische Konzepte zu verwirklichen, was bei Erfüllung der stets wechselnden Auflagen des türkischen Unterrichtssystems nicht immer einfach ist. In seinem Bestreben eine optimale Ausbildung für die ihm anvertrauten Schüler zu bieten und dem Weitblick für die Wichtigkeit elektronischer Medien in der Zukunft, brachten der Schule eine der modernsten Ausstattungen im Bereich Computer und Multimedia, die keinen Vergleich mit anderen Schulen scheuen muss.

1994 wurde er von seiner Ordensgemeinschaft zum Provinzial der Provinz Österreich gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis zum Jahr 2003. In Anerkennung für seinen hervorragenden Einsatz im kirchlichen Bereich wurde er von Bischof Johann Weber 1996 zum Konsistorialrat ernannt.

1995 gelang es ihm auch, die bis dahin jeweils getrennt geführte Knaben- und Mädchenschule zu einer gemeinsamen Schule zusammenzulegen und die beiden Schulerhalter, Barmherzige Schwestern und Lazaristen, in einer gemeinsamen Schulverwaltung zu vereinen. Im Zuge dieser Zusammenlegung – was auch große bauliche Maßnahmen erforderte – erstrahlte die Schule im neuen Glanz und gab ihr ein noch freundlicheres Erscheinungsbild.

Besonders hervorzuheben ist aber auch Hofrat Kangers soziales Engagement, das sich in der Unterstützung zahlreicher karitativer Aktivitäten, insbesondere aber in der Gesamtverantwortung für die Organisation des traditionsreichen Osterbazars von St. Georg zeigt, dessen nicht unbeträchtlicher Reingewinn wieder für wohltätige Zweck in Caritas, Spital, Kinderdorf, Straßenkinderprojekt und Ähnliches Verwendung findet.

Sehr geschätzt wird Superior Kangler aber auch von den Vertretern der christlichen Ostkirchen, wobei die sehr persönliche Beziehung zum Patriarchen von Konstantinopel Bartholomäus besonders hervorzuheben ist.

In der von ihm herausgegebenen periodisch erscheinenden Gemeindezeitung „St. Georgsblatt“ wird der von Kardinal König begründete „Pro Oriente“-Gedanke konsequent fortgeführt und man bemüht sich stets um das „Aufeinanderzugehen“ und das gegenseitige Verstehen der Religionen.

Das große Interesse am Österreichischen St. Georgs-Kolleg bezeugen die vielen regelmäßigen Besuche durch hochrangige Vertreter aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Kirche sowohl von Österreich wie auch der Türkei, wobei – neben dem nun schon zweiten Besuch unserer Frau Bundesministerin Dr. Schmied innerhalb eines Jahres – nur die Besuche der Bundespräsidenten Dr. Waldheim, Dr. Klestil und Dr. Fischer sowie der Kardinäle König und Schönborn, als besonders ehrend hervorgehoben werden sollen.

Bisherige Auszeichnungen:

1996 **Konsistorialrat** durch Bischof Johann Weber.

2000 Berufstitel **Hofrat** durch den österreichischen Bundespräsidenten.

2002 **Großes Ehrenzeichen** des Landes Steiermark durch die Steiermärkische Landesregierung.

Lieber Franz!

Das war nun der offizielle Teil zu Deiner Person – das erfordert das Protokoll !

Nun gäbe es natürlich noch einiges zu erzählen; aber in Anlehnung an den von Dir so geschätzten und unlängst wieder zitierten Karl Rahner (*„wer mit zwanzig Worten ausspricht, was auch mit zehn Worten gesagt werden kann, der ist auch zu anderen Gemeinheiten fähig“*) sind die Gründe, warum wir uns über diese prominente Auszeichnung für Dich so freuen, tatsächlich mit wenigen Worten gesagt:

- Du bist uns nicht nur seit 27 Jahren ein ausgezeichnete, in allen Anliegen kompetenter und hilfsbereiter Direktor, sondern gleichzeitig immer ein liebenswerter Kollege geblieben.
- Deine großzügige Gastfreundschaft ist legendär.
- Du sprichst nicht nur vom Brückenbauen, Du bist durch Deine Liebe zu diesem Land selbst Brücke geworden!